



St. Martinus Brief

Katholische Kirchengemeinde Kornwestheim

April/Mai 2025

Jhg. 76/04



FASTEN²⁰²⁵**AKTION**

Spenden Sie
am 5./6. April



AUF DIE
WÜRDE.
FERTIG.LOS!



misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Liebe Gemeindemitglieder,

Deutschland hat die Bundestagswahl hinter sich und wir sind schon am Ende der Fastenzeit angekommen. Ostern steht vor der Tür. Am ersten Aprilwochenende, dem 5. Fastensonntag, findet der alljährliche Misereor Sonntag statt, verbunden mit dem Hungerlauf, bei dem Kinder und Jugendliche Spenden für Misereor sammeln. In diesem Jahr gestalten die Kindergärten den Gottesdienst.

Auch in der Vakanzzeit dürfen wir die Karwoche und Ostern wie gewohnt begehen. Franz Nagler, Pfarrer i.R., wird mit uns alle Gottesdienste feiern. Den Ostermontag werden wir, wie schon im letzten Jahr, mit einem ökumenischen Emmausgang von der evangelischen Johanneskirche bis in den Martinisaal feiern.

Auch die Erstkommunionen und die Firmung werden in den nächsten Wochen stattfinden. Als Firmspender dürfen wir Bischof Klaus Krämer begrüßen.

Die diesjährige Fastenaktion von Misereor steht unter dem Leitwort:

„Auf die Würde. Fertig. Los!“

Würde ist.

Würde.

Könnte?

Sollte?

Würde ist.

Jeder Mensch?

Würde ist jedem Menschen.

Jedem Menschen?

Ihm?

Ihr?

Dir?

Würde ist jedem Menschen eigen.

Ja? Ja!

Also: Auf die Würde. Fertig. Los!

(Andreas Paul, Misereor)

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Martinusbriefes.

Manuela Paflitschek, Pastorale Mitarbeiterin

ERSTKOMMUNION 2025



"Kommt her und esst!" (Joh 21, 1-14)

Es ist schon wieder soweit, die Erstkommunion rückt näher.

Seit Oktober 2024 bereiten sich 50 Kinder auf diesen wichtigen Gottesdienst vor.

Die Termine für die Erstkommunionfeiern sind:

Samstag, 26.04.25 um 10.30 Uhr in der kath. St. Martinus-Kirche

Samstag, 10.05.25 um 10.30 Uhr in der kath. St. Martinus-Kirche

Samstag, 24.05.25 um 10.30 Uhr in der kath. St. Martinus-Kirche
(für die Kinder aus Pattonville)

Wir laden die Gemeinde herzlich zu den Feiern ein.

Manuela Pafiltschek



Diesjährige Kommunionkinder aus Kornwestheim:

Behrmann, Tamara Felicitas; Berger, Jonas Viliam; Berger, Tobias Michal;
Braimeier, Marcel; Ciminelli, Davide; Cudazzo, Carolina; Daubenspeck, Lina;
Depta, Noel Marcelli; Distel, Julian David; Dürr, Danny; Fajs, Lana Aria;
Gagliardo, Benedikt; Gallichio, Aurelia Rosa; Giardina, Luana; Göggel Philipp;
Grgec, Toni; Gugliara, Marcello; Gugliara, Talia; Klemenz, Lucy;
Klessinger, Anna Theresa; Kneifel, Lena; Langeder, Pia; Meister, Felix;
Müller, Sarah Valentina; Puca, Mirko; Raible, Philipp; Rivoli, Giada Letizia;
Schnabel, Mina; Schwarz, Giulia Alessandra; Strehl, Filippa; Venezia, Elisa;
Venezia, Giulia; Winkelhaus, Charlotte Mercedes; Zeccola, Emilia Eleonora

Diesjährigen Kommunionkinder aus Pattonville:

Batkowski, Alan; Bogdan, Felix Borna; De Florio, Mia Alia; Ferrari, Milena;
Hofmann, Luca Lian; Klöss, Leonie; Lohmeier, Leonard; Longo, Emilia;
Maus, Elise; Öppling, Nele; Schaf, Paul; Schönmetzler, Felicitas;
Teixeira da Costa, Sofia Maria; Thambippillai, Alicia Amni; Wächtler, Filias Mino;
Wala, Cilia



FIRMUNG 2025

Die Firmgruppe von Andreas Haupt und Angela Lee bereiten am Gründonnerstag, 17.04.25 den sogenannten Ölberggang vor. Dabei werden die Jugendlichen mit inspirierenden Texten und Gedanken die Gemeinde auf eine kleine Reise mitnehmen – in Anlehnung wie Jesus mit seinen Jüngern am Ölberg verbrachte. „Wachet und betet“. Die Fackeln, die uns den Weg erhellen, sollen uns daran erinnern, dass wir auch in dunklen Zeiten zusammenstehen. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, sich uns direkt nach dem Gottesdienst anzuschließen.

Für die Firmung spielt das Sakrament der Versöhnung eine wichtige Rolle. Die „Think About Tour“ ist hierfür ein spannendes Modell. Bei dieser Tour durch die Kirche werden verschiedene Bibelstellen betrachtet, die den Jugendlichen helfen, sich mit ihrem Glauben und ihrem Leben auseinanderzusetzen. Das Besondere daran sind die Impulsfragen, die direkt aus dem Leben der Jugendlichen stammen. Diese Fragen regen zum Nachdenken an. So wird der Weg zur Versöhnung nicht nur zu einem religiösen Ritual, sondern zu einer echten Gelegenheit, sich selbst besser kennenzulernen und die eigene Beziehung zu Gott zu vertiefen.

Die Firmung selbst ist am Sonntag, 18.05.25 um 10.00 Uhr in der kath. St.Martinus-Kirche. Sie ist ein bedeutender Schritt im Glaubensleben. Die Jugendlichen entscheiden selbst, dass sie zu unserer christlichen Gemeinschaft dazugehören wollen.

Bischof Klaus Kramer wird die Firmung spenden.

Regina Kutzmutz

Diesjährige Firmlinge

Mattia Agnello, Leonie Biela, Valentina Biondo Felgueiras, Devin Braimeier, Helene Bögner, Eleonora Divkovic, Lene Ettenhofer, Michael Ettenhofer, Letizia Fazio, Theodor Fiedler, Emily Alessia De Florio, Stefanie Freudl-Fazzi, Joel Gensmantel, Lynn Haiduck, Eliana Hanuman, Leticia Herbert, Noemi Hermann, Niklas Hertfelder, Lea Himml, Etoile Imgueq, Timo Jefremovs, Yuan Kang, Luk Kirchner, Sara Kleinholz, Emma Kunder, Pepe Larisch, Maila Maier, Alessio Malerba, Christian Manno, Maria-Grazia Marino, Henry Meisetschläger, Johanna Michalak, Leonhard Neukam, Sebastian Neukam, Nelson Omenai, Lukasz Pankow, Magdalena Pankow, Jule Pfaff, Linda Philipp, Dennis Rienesl, Ennio Enzo Russo, Katharina Schaile, Henrik Siers, Filip Staniaszek, Marie Emilia Stütz, Francesco Alessio Titoli, Alessio Todaro, Niklas Volz, Milian Noah Wächtler, Weronika Wolf.



Gemeinsam bewegen

Endlich ist es Frühling und wir freuen uns auf wärmere Tage. Die Natur erwacht und draußen im Garten gibt es viel zu beobachten. Im Winter war es kalt und wir haben uns weniger bewegt und mehr Zeit drinnen verbracht. Die Kinder beschäftigten sich mit dem Thema:

„Mein Körper – was tut mir gut, was nicht“.

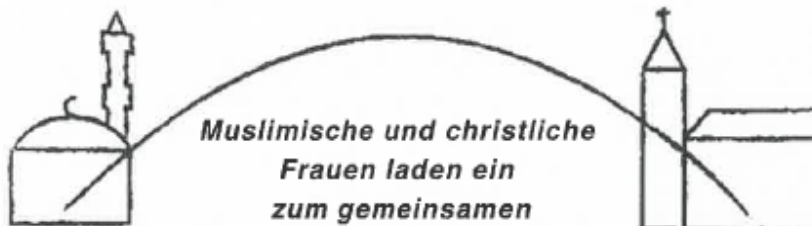
Dabei sind wir pädagogischen Fachkräfte auf die Aktion „Hampelmann Challenge“ gestoßen, die wir nun im Mai umsetzen. Deutschlandweit beteiligen sich daran viele Einrichtungen und Schulen und gemeinsam wollen wir 10 Millionen Hampelmannen erreichen. Dabei können alle mitmachen: Kinder, pädagogische Fachkräfte, Eltern, sei es beim Morgenkreis, im Garten, als bewegte Pause oder als Abschiedsritual. Wir freuen uns schon auf die sportliche Herausforderung, die gleichzeitig unsere Gesundheit stärkt und uns fit hält.



Passend dazu beteiligen wir uns in der Gemeinde dieses Jahr wieder am Hungerlauf, der am 06.04.25 unter dem Motto von Misereor „Gemeinsam träumen - Liebe sei Tat“ stattfindet. Nach dem Gottesdienst, den die Kindergärten St. Franziskus und St. Bernhard gemeinsam vorbereiten und gestalten, gibt es wieder einen Sponsorenlauf um das Kirchengelände. Dabei kann jedes Kind für das Misereor Projekt in Sri Lanka Spenden erlaufen. Anschließend können sich die Kinder und ihre Familien beim gemeinsamen Mittagessen mit der Gemeinde im Martinisaal stärken.

Wir freuen uns auf die „bewegte Zeit“ und nehmen die Hampelmann Challenge an. Vielleicht sind Sie auch dabei?

Daniela Fiedler
für den Kindergarten St. Franziskus



Frauenfrühstück

Für alles ist ein Kraut gewachsen

Das wertvolle Wissen der Kräuterfrauen

mit Christine Rau-Lehleuter, Kräuterpädagogin und Gärtnerin aus Korntal

05 APRIL | 09:15-11:30 UHR

Johanneskirche Weimarstraße 31

70806 Kornwestheim





MITTAGSTISCH

Bereits seit November 2007 findet einmal wöchentlich, immer am Donnerstag im Martinisaal der Mittagstisch statt. Beim Mittagstisch können Sie einmal in der Woche preisgünstig zu Mittag essen und haben dabei die Möglichkeit mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. In der Gemeinschaft zu essen ist immer angenehmer als sich zuhause alleine zu versorgen. Soziale Kontakte sind heute wichtiger denn je. Dieses Konzept ist voll aufgegangen.

Es ist sehr erfreulich, dass sich der Mittagstisch sehr positiv entwickelt und immer mehr Gäste das Angebot annehmen. Das Essen kostet 3,80 € und besteht aus einer Suppe, einem Hauptgericht und einem Glas Sprudel.

Am letzten Donnerstag im Februar, der Weiberfasnet, hatten wir ein ganz besonderes Highlight. Wir haben ganz prominente Unterstützung bekommen. Unsere Stadtspitze hat ihr Versprechen eingelöst und unsere Gäste bedient. Herzlichen Dank an OB Nico Lauxmann, EBM Daniel Gühler und BM Martina Koch-Haßdenteufel für ihren tollen Einsatz.

Jacqueline Avagliano





Lebensmittel für den Tafelladen

Komm wir teilen miteinander

Sonntag, 13.04.25 bis Donnerstag, 17.04.25

Wie Jesus beim Abendmahl Brot und Wein mit seinen Jüngern geteilt hat, so wollen wir als Gemeinde symbolisch Lebensmittel teilen, mit denen, die am Rande der Gesellschaft stehen.

Trotz guter Wirtschaftslage kommen immer mehr bedürftige Menschen in unseren Tafelladen „Martinistüble“ zum Einkaufen. Gleichzeitig erhalten wir aber von den Discountern und Großmärkten immer weniger Ware, da diese selbst oftmals die Ware verbilligt verkaufen. Gerade lang haltbare Lebensmittel (siehe nächste Seite), wie Fisch, Mehl, Zucker, Reis, H-Milch, Öl usw. gibt es kaum im Tafelladen zu kaufen.

Alle können mithelfen, indem sie Lebensmittelspenden in der Karwoche vom:

Sonntag, 13.04.25 bis zum Gründonnerstag, 17.04.25

vor dem Altar ablegen.

Alle können mithelfen, damit die stark gestiegene Zahl der Bedürftigen in unserer Gemeinde auch eine schönere Osterzeit erleben kann.

Eine Liste der am dringendst benötigten Lebensmitteln finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Vielen Dank im Voraus allen Spendern, die dazu beitragen den Martinus-Gedanken bei uns zu leben.

Jacqueline Avagliano

Tafelladen Martinistüble

Franz A. Scheuermann

Tafelladen Martinistüble

**Folgende Waren und Lebensmittel werden ganz dringend im
Tafelladen benötigt:**

Reis, Nudeln, Salz, Apfelessig

Öl, Mehl, Haferflocken

Schwarzer Tee, H-Milch

Kaffee (löslich)

Zucker

Kekse, Bonbon

Nutella, Schokolade

Fischkonserven in Öl

Konserven, Fertiggerichte in Dosen

Dosenmais, Tomatendosen, Tomatenmark

Shampoo, Duschgel

Spülmittel

*Jeder kann
Keiner muss
schön wäre, wenn recht viele
daran teilnehmen würden
und mit anderen,
den Schwächeren in der Gesellschaft teilen
und so den Martinusgedanken
weiter tragen.*

Danke!

SPIRITUALITÄT

GEDANKEN ZU LK6, 27-38

Kennen Sie das: Sie sind eingeladen zur Feier eines Verwandten oder einer Freundin und überlegen sich nun, was Sie als Geschenk mitbringen könnten. Mal ehrlich: Haben Sie sich nicht auch schon bei der Versuchung erwischt, sich bei Ihrem Geschenk für jemanden anders an dem Geschenk zu orientieren, das genau diese andere Person Ihnen irgendwann einmal zuvor mitgebracht hat? So versuchen wir doch oftmals, zum einen jemanden nicht bloßzustellen. Die Idee: Unser Geschenk soll nicht mehr sein als das des anderen, um so eine Art des Übertrumpfens auszuschließen. Auf der anderen Seite soll unser Geschenk nicht weniger sein, weil wir uns selbst nicht zu bloßstellen wollen. - Klar, viele pfeifen durchaus auf diese Art einer Ökonomie der Güte, - wir geben und sind gütig, weil wir das von Herzen wollen: Aber haben wir es nicht irgendwie alle auch schon mal anders erlebt?

Das Evangelium führt uns aus ganz verschiedenen Perspektiven an diese Thematik heran und lässt uns unsere eigene Stellung finden. Jesus ruft der Zuhörerschaft zu: "Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd!" Und meint damit: Vergesst eine Ökonomie der Güte! Vielmehr: Tut über die Maßen Gutes, seid gut, weil euch euer Innerstes dazu treibt, weil ihr zum anderen wirklich gut sein wollt. Tut es, weil ihr Lust dazu habt, gut zu sein. Und wenn es nicht gerade die Lust ist, die euch treibt, dann tut es aus Dankbarkeit dem Schöpfer aller gegenüber.

Sogar, denen die uns Böses wollen, sollen wir Gutes tun: "Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden. Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder", sagt Jesus. Auf das Geben und das Nehmen an sich soll wir uns besinnen und konzentrieren, nicht auf das Gegebene und Genommene. - Absolut nicht einfach, weil wir es so nicht gewohnt sind.

Die Worte der Feldpredigt sind so etwas wie ein Grundsatzprogramm der Mission des Gottessohnes. Und Jesu Mahnung, mit Güte kein Business zu betreiben, hat einen sehr tiefgehenden Grund: Die Menschen sollen sich aneinander verschenken, so wie es Gott selbst mit ihnen getan hat. Die endlose Güte Gottes soll bei allem, was wir tun, durchscheinen.

Das ist nicht so ganz einfach, aber immer wieder probieren sollen wir es schon, mahnt die Schrift.

Die Botschaft des Evangeliums also: Denkt zuerst an den anderen, lasst für ihn alles stehen und liegen, liebt sogar eure Feinde - um des Himmelreiches willen. Sind Sie schon einmal in einem Flugzeug gesessen kurz vor dem Start? Das Kabinenpersonal wird jetzt Notfallsituationen erklären und dabei auch auf den Umgang mit den Sauerstoffmasken verweisen, die im Ernstfall von oben herunterfallen, verbunden mit der Mahnung, man solle in der Krise zuerst sich selbst versorgen, bevor man anderen Passagieren hilft. Denn helfe ich mir selbst nicht zuerst, werde ich schnell wegen Sauerstoffmangels in der Situation sein, dass ich auch Anderen nicht mehr helfen kann und selbst dringendst Hilfe brauche. Es gibt durchaus Situationen im Alltag, da muss unser eigenes Befinden Vorrang haben. Niemand hat am Ende etwas davon, wenn wir so verausgabt sind, dass wir selbst Hilfe brauchen: nicht in der Familie, nicht unter Freunden, nicht im Beruf, nicht in tätiger Nächstenliebe. Oder sonst wo. Eine Haltung überschwänglicher Solidarität und Nächstenliebe, die unser Wesen dem Himmlischen entgegen entwickelt, soll uns durchaus zu eigen sein. Aber wer hier dauerhaft maßlos ist, für den gilt dasselbe wie anderswo bei maßlosem Verhalten auch: Es wird bald einmal ungesund.

Und so können wir die Botschaft noch ergänzen: Tut in der Sorge um den Nächsten alles, was ihr könnt, tut es wirklich, aber tut es mit Vernunft.

Manuela Paflictschek

Malteser Hilfsdienst Kornwestheim

Wir suchen **SIE**, ja genau **SIE**.

Personen, egal in welchem Alter, ob alleine oder Kontakt suchend, sind bei uns herzlich willkommen.

Wir treffen uns derzeit jeden Dienstag und Donnerstag im Zeitraum von **09.00 Uhr bis 12.00 Uhr**, in den Räumen vom Malteser Hilfsdienst in Kornwestheim, Jakob-Sigle-Platz 5, im 1. Obergeschoss.

Nach einem gemeinsamen Frühstück und Gedankenaustausch, erleben wir gemeinsam entspannenden Kurzgeschichten, gemeinsames Gehirntraining und Stuhlgymnastik, die von jedem Alter bewältigt werden kann.

So werden Körper, Geist und Seele gemeinsam gesund gehalten.

Neugierig geworden? Dann kommen sie doch einfach unverbindlich vorbei, **WIR** freuen uns auf **SIE**.

Uwe Deike für die Malteser

DIE KARWOCHE UND OSTERN – VOM EINZUG IN JERUSALEM BIS ZUR AUFERSTEHUNG

Die Karwoche ist die bedeutendste Zeit im Kirchenjahr. Sie ist eine Einladung, den Weg Jesu bewusst mitzugehen: von der Freude des Palmsonntags über das Leiden des Karfreitags bis zur Osterfreude. Sie fordert uns auf, nicht nur Zuschauer zu sein, sondern unser eigenes Leben im Licht des Evangeliums zu erneuern. Jeder Tag dieser Woche hat eine eigene liturgische und theologische Bedeutung.

Palmsonntag – Der König zieht ein

*„Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“
(Mt 21,9)*

Am Palmsonntag zieht Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen jubeln ihm zu und legen Palmzweige auf den Weg. Doch ihre Erwartungen an einen politischen Messias werden sich nicht erfüllen.

Jesus kommt nicht als weltlicher Herrscher, sondern als demütiger König. Sein Einzug zeigt: Sein Reich ist nicht von dieser Welt (Joh 18,36). Die Rufe „Hosanna“ werden bald verstummen, denn die Menge, die ihn heute feiert, wird ihn wenige Tage später verurteilen. Dies mahnt uns, unseren Glauben nicht von momentanen Stimmungen abhängig zu machen.

Montag der Karwoche – Die Tempelreinigung

„Mein Haus soll ein Haus des Gebets sein. Ihr aber macht es zu einer Räuberhöhle!“ (Mt 21,13)

Jesus vertreibt die Händler aus dem Tempel, weil sie aus dem Ort des Gebets einen Marktplatz gemacht haben.

Diese Tat zeigt Jesu Leidenschaft für den wahren Gottesdienst. Er fordert eine innere Reinigung: Nicht äußerliche Opfer, sondern ein reines Herz zählen vor Gott (Ps 51,12). Sie ruft uns auf, unser eigenes Leben zu hinterfragen: Wo haben wir Gott verdrängt?

Dienstag der Karwoche – Die Auseinandersetzungen mit den Pharisäern

„Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!“ (Mk 12,17)

Jesus wird von den Pharisäern und Schriftgelehrten in Streitgespräche verwickelt. Sie versuchen, ihn mit Fangfragen zu Fall zu bringen, doch er antwortet mit göttlicher Weisheit.

Jesus zeigt, dass weltliche und göttliche Ordnung nicht vermischt werden dürfen. Sein Wort mahnt uns, nicht an irdischer Macht zu hängen, sondern Gott den ersten Platz im Leben zu geben.

Mittwoch der Karwoche – Der Verrat durch Judas

„Was wollt ihr mir geben, wenn ich ihn euch auslieferere?“ (Mt 26,15)

Judas verrät Jesus für 30 Silberlinge. Damit nimmt das Unheil seinen Lauf.

Judas zeigt, wie gefährlich es ist, wenn der Glaube durch eigene Interessen verdrängt wird. Doch Jesu Weg ist nicht durch Judas bestimmt, sondern durch den Heilsplan Gottes. Der Verrat erinnert uns daran, dass auch wir in Versuchung geraten, Jesus für weltliche Vorteile hintanzustellen.

Gründonnerstag – Die Einsetzung der Eucharistie

„Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ (Lk 22,19)

Beim letzten Abendmahl schenkt Jesus sich selbst in Brot und Wein und wäscht seinen Jüngern die Füße.

Die Eucharistie ist der größte Ausdruck der Liebe Gottes: Er gibt sich selbst für uns hin. Die Fußwaschung lehrt uns, dass wahre Größe im Dienen besteht. Jesus lädt uns ein, seinem Beispiel zu folgen und ein Leben in Liebe und Hingabe zu führen.

Karfreitag – Das Kreuzesopfer

„Es ist vollbracht!“ (Joh 19,30)

Jesus stirbt am Kreuz für die Sünden der Welt. Die Erde erbebt, der Vorhang im Tempel zerreißt.

Das Kreuz ist nicht das Ende, sondern der Höhepunkt von Jesu Auftrag. In seinem Leiden nimmt er unsere Schuld auf sich. Sein „Es ist vollbracht“ bedeutet: Die Erlösung ist geschenkt. Der Karfreitag lädt uns ein, in Dankbarkeit auf das Kreuz zu schauen und Jesu Liebe anzunehmen.

Karsamstag – Die Grabesruhe

„Der Sabbat verstrich.“ (Mk 16,1)

Jesus ruht im Grab. Die Jünger sind verzweifelt, die Hoffnung scheint verloren. Der Karsamstag ist der Tag des Wartens. Doch im Verborgenen wirkt Gott schon: Christus steigt hinab zu den Toten, um sie zu erlösen. Er erinnert uns, dass Gott auch in dunklen Zeiten am Werk ist.

Ostersonntag – Die Auferstehung

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!“ (Lk 24,34)

Am Morgen entdecken die Frauen das leere Grab. Engel verkünden: Jesus lebt!

Die Auferstehung ist der Sieg über Sünde und Tod. Sie gibt uns Hoffnung, dass auch wir mit Christus leben werden. Der Ostersonntag ruft uns auf, Zeugen dieser Freude zu sein.

Ostermontag – Der Weg nach Emmaus

„Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete?“ (Lk 24,32)

Jesus erscheint zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus. Sie erkennen ihn erst, als er das Brot bricht.

Die Emmaus-Jünger zeigen uns, dass Christus oft unerkannt an unserer Seite geht. Doch im Hören auf sein Wort und in der Eucharistie erkennen wir ihn. Auch heute begleitet er uns auf unserem Lebensweg.

Manuela Paflictschek

FREUD UND LEID

TAUFEN

05.04.	11.00 Uhr	Solei Di Romana
20.04.	9.45 Uhr	Finn und Timon Frech
03.05.	11.00 Uhr	Marie Isabel Bischof
04.05.	11.15 Uhr PV	Leonhard Lohmeier
17.05.	14.00 Uhr	Finn Malte Adelman
	17.00 Uhr	Olivia Hebe

BEERDIGUNGEN

Hedwig Weidlich (92); Monika Kreß (84); Franz Hofmann (87); Augusta Appl (79); Klaus Wittemer (83); Uwe Henkelmann (64);

BEDENKEN VERSTORBENER

30.04. Bernhard Haas

TRAUUNGEN IN ST. MARTINUS:

17.05.	11.00 Uhr	Katharina Gröpl und Johas Mülbaier
	15.30 Uhr	Jessica Weber und Tomislav Peter
24.05.	14.00 Uhr	Jennifer Hempl und Luca Gibella

GOTTESDIENSTZEITEN

Dienstag

01.04.

Tagespflege	10.00	Wortgottesfeier
Thomashaus	19.00	Abendgebet

Mittwoch

02.04.

St. Martinus	09.30	Wortgottesfeier
--------------	-------	-----------------

Donnerstag

03.04.

J.-S.-Heim	09.45	Wortgottesfeier
AWO	10.30	Wortgottesfeier

Samstag

05.04.

St. Martinus	18.30	Eucharistiefeier
--------------	-------	------------------

Sonntag

06.04.

5. Fastensonntag Misereor (Joh 8,1-11)

Thomashaus	8.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45	Eucharistiefeier
		Misereor mit den Kindergärten

Mittwoch

09.04.

St. Martinus	9.30	Wortgottesfeier
Leonardisheim	10.30	Wortgottesfeier

Samstag

12.04.

St. Martinus	18.30	Eucharistiefeier
--------------	-------	------------------

Rosenkranz: montags und freitags um 17.00 Uhr im der Kirche
Anbetung: freitags um 18.00 Uhr

GOTTESDIENSTZEITEN

Sonntag

13.04.

Palmsonntag (Lk 22,14-23,56)

Thomashauss	8.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45	Eucharistiefeier als Familiengottesdienst
Hl. Geist PV	11.30	Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige
St. Martinus	12.30	Afrikan. Gottesdienst (engl.)
St. Martinus	18.00	Bußfeier

Dienstag

15.04.

Kleeblattheim	16.30	Wortgottesfeier
---------------	-------	-----------------

Donnerstag

17.04.

Gründonnerstag

Jakob Sigle Heim	9.45	Wortgottesfeier
AWO	10.30	Wortgottesfeier
St. Martinus	19.00	Abendmahlgottesdienst mit Fußwaschung anschließend Ölberggang zum Feldkreuz gestaltet von den Firmlingen

Freitag

18.04.

Karfreitag

St. Martinus	9.00	Kreuzweg für Erwachsene
Hl. Geist	9.30	Kreuzweg für Kinder und Erwachsene
St. Martinus	10.30	Kinderkreuzweg
	15.00	Gedenkfeier des Leiden und Sterben

Samstag

19.04.

Karsamstag

St. Martinus	21.30	Osternachtsfeier Beginn auf dem Kirchplatz
--------------	-------	---



*Nach den Sonntagsgottesdiensten um 9.45 Uhr
laden wir Sie herzlich
ins Café M im MartinusHaus ein.*

GOTTESDIENSTZEITEN

Sonntag 20.04. Ostersonntag (Joh 20,1-9)

Thomashaus	8.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45	Feierliches Hochamt mit musikalischer Begleitung und Segnung der Ostergaben
Martinisaal	09.45	Kinderauferstehungsfeier
Hl. Geist	11.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	12.30	Afrikan. Gottesdienst (engl.)
St. Martinus	18.00	Ostervesper

Montag 21.04. Ostermontag

Thomashaus	8.30	Wortgottesfeier
ev. Johanneskirche	10.00	ökum. Emmausgang nach St. Martinus

Mittwoch 23.04.

St. Martinus	9.30	Wortgottesfeier
Leonardisheim	10.30	Wortgottesfeier

Hochamt zum Ostersonntag, 20.04.25 um 9.45 Uhr in St. Martinus



Der Kirchenchor St. Martinus führt im österlichen Hochamt die „Missa a tre“ von Johann Wenzel Kalliwoda auf. Außerdem erklingt das „Laudate Dominum“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Dabei wird der Chor von einer Solosopranistin und einem Streichquintett musikalisch begleitet.

Die Gesamtleitung übernimmt Dekanatskirchenmusiker

Peter Alexander Döser



GOTTESDIENSTZEITEN

Samstag

26.04.

St. Martinus	10.30	Erstkommunion
Hl. Geist	18.00	Afrikan. Gottesdienst (franz.)
St. Martinus	18.30	Wortgottesfeier

Sonntag

27.04.

2.Sonntag der Osterzeit (Joh, 19-31)

Thomashaus	8.30	Wortgottesfeier
St. Martinus	9.45	Wortgottesfeier
St. Martinus	12.30	Afrikan. Gottesdienst (engl.)

Donnerstag

01.05.

Jakob-Sigle Heim	9.45	entfällt!
AWO-Heim	10.30	entfällt!
St. Martinus	18.00	Maiandacht

Samstag

03.05.

St. Martinus	18.30	Eucharistiefeier
--------------	-------	------------------

Sonntag

04.05.

3. Sonntag der Osterzeit (Joh 21, 1-19)

Thomashaus	8.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45	Eucharistiefeier
Hl. Geist	11.15	Eucharistiefeier
St. Martinus	12.30	Afrikan. Gottesdienst (engl.)
	18.00	Maiandacht

Dienstag

06.05.

Tagespflege	10.00	Wortgottesfeier
Thomashaus	19.00	Abendgebet

GOTTESDIENSTZEITEN

Mittwoch	07.05.	
-----------------	---------------	--

St. Martinus	9.30	Wortgottesfeier
Leonardisheim	10.30	Wortgottesfeier

Samstag	10.05.	
----------------	---------------	--

St. Martinus	10.30	Erstkommunion
St. Martinus	18.30	Wortgottesfeier

Sonntag	11.05.	4.Sonntag der Osterzeit (Joh 10, 27-30)
----------------	---------------	---

Thomashauss	8.30	Wortgottesfeier
St. Martinus	9.45	Wortgottesfeier
St. Martinus	18.00	Maiandacht

Dienstag	13.05.	
-----------------	---------------	--

St. Martinus	14.30	Maiandacht der Senioren mit dem Kirchenchor
--------------	-------	--

Mittwoch	14.05.	
-----------------	---------------	--

St. Martinus	9.30	Wortgottesfeier
--------------	------	-----------------

Donnerstag	15.05.	
-------------------	---------------	--

Jakob-Sigle-Heim	9.45	Wortgottesfeier
AWO-Heim	10.30	Wortgottesfeier

Samstag	17.05.	
----------------	---------------	--

St. Martinus	18.30	Wortgottesfeier
--------------	-------	-----------------

GOTTESDIENSTZEITEN

Sonntag	18.05.	5. Sonntag der Osterzeit (Joh 13, 31-33)
Thomashauss	8.30	Wortgottesfeier
St. Martinus	10.00	Firmung mit Bischof Klaus Krämer
Hl. Geist PV	11.15	Wortgottesfeier
St. Martinus	13.30	Afrikan. Gottesdienst (engl.)
St. Martinus	18.00	Maiandacht
Dienstag	20.05.	
Kleeblattheim	16.30	Wortgottesfeier
Mittwoch	21.05.	
St. Martinus	9.30	Wortgottesfeier
Leonardisheim	10.30	Wortgottesfeier
Samstag	24.05.	
St. Martinus	10.30	Erstkommunion
Hl. Geist	18.00	Afrikan. Gottesdienst (franz.)
St. Martinus	18.30	Wortgottesfeier
Sonntag	25.05.	6. Sonntag der Osterzeit (Joh 14,23-29)
Thomashauss	8.30	Wortgottesfeier
St. Martinus	9.45	Wortgottesfeier
Marktplatz	10.00	ökum. Gottesdienst
St.Martinus	18.00	Maiandacht/Dankandacht
Mittwoch	28.05.	
St. Martinus	10.30	Wortgottesfeier

Donnerstag	29.05.	Christi Himmelfahrt (Lk 24, 46-53)
-------------------	---------------	---

Thomashauss	8.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45	Eucharistiefeier
Hl. Geist	11.15	ökum. Gottesdienst

Samstag	31.05.	
----------------	---------------	--

St. Martinus	18.30	Wortgottesfeier
--------------	-------	-----------------

Sonntag	01.06.	
----------------	---------------	--

Thomashauss	8.30	Wortgottesfeier
St. Martinus	9.45	Wortgottesfeier
Hl. Geist	11.15	Wortgottesfeier



Nach den Sonntagsgottesdiensten um 9.45 Uhr laden wir Sie herzlich ins Café M im MartinusHaus ein.



"Kleine Kirche"

Liebe Familien, wir laden Sie herzlich zur „Kleinen Kirche“ ein!

Wir wollen gemeinsam mit Euch singen, beten, basteln.

Die nächsten Termine sind:

Sonntag, 13.04./20.04./11.05./13.07.25

Beginn 9.45 in der St.-Martinus-Kirche

Das "Kleine-Kirche"-Team freut sich auf Euch!

Stefanie Schrüfer

HEILIGE DES MONATS



Katharina von Siena

Schon zu allen Zeiten gab es starke Frauen! Eine davon ist die Mystikerin Katharina von Siena, eine große Frau der Kirchengeschichte. Sie lebte schon vor beinahe 700 Jahren (geboren 1347 in Siena, gestorben 1380 in Rom – schon mit 33 Jahren)

Katharina war eine unerschrockene Frau. Schon als Kind setzte sie es bei ihren Eltern durch, ins Kloster der Dominikanerinnen gehen zu dürfen.

Durch ihre Visionen geleitet, widmete sie sich später als Ordensschwester ganz der Pflege von Armen und Kranken, und da besonders der Ausgestoßenen, der Pestkranken in Rom.

Aufmerksam verfolgte sie die Vorgänge in der Kirche- und mischte sich auch ein. Es ist bekannt, dass Katharina 375 Briefe an verschiedene Kirchenoberen geschrieben hat. Sie redete ihnen ins Gewissen, die Botschaft Jesu getreu seiner Weisungen umzusetzen – auch in ihrem persönlichen Lebenswandel, der damals eher einem sehr weltlichen und fürstlichen entsprach.

Auch das Papsttum war nicht vorbildlich. Drei Päpste stritten sich um die Macht. Katharina schrieb ohne Scheu mehrere Briefe an Papst Gregor XI, der damals in Avignon residierte. Sie erreichte, dass er nach Rom zurückkehrte als Nachfolger von Petrus, des ersten Bischofs von Rom.

Auch für die Reform der Kirche setzte sie sich ein und forderte „eine Seelsorge zum Wohl aller Menschen“. Diese Reformen aber dauerten.

Katharina erlebte sie nicht mehr.

Schon 100 Jahre nach ihrem Tod wurde sie heiliggesprochen. Sie gilt als Kirchenlehrerin, als Schutzpatronin Italiens und Europas und auch der Krankenschwestern, Pfarramtssekretärinnen und Wäscherinnen.

Eines ihrer Worte lautet: „Die Liebe weint mit den Weinenden, ist froh mit den Frohen, ist glücklicher über das Wohl des Anderen als über das eigene.“

Marianne Geiger



Unter allen Heiligen verehren wir Maria in besonderer Weise.

Wir nennen sie Gottesmutter, weil sie Jesus geboren hat, der wahrer Mensch und wahrer Gott ist. Maria war ihr Leben lang die treue Mutter und Gefährtin ihres Sohnes. Sie begleitete ihn bis unter das Kreuz.

Wir nennen Maria auch „Mutter des Glaubens“ und „Mutter der Kirche“. Viele Tage im Jahr denken wir an sie, aber im Monat Mai sind ihr besondere Andachten gewidmet: die Maiandachten! Wenn die Natur auf-

blüht und im Mai ihre volle Blütenpracht entfaltet, wollen wir Maria auf besondere Weise ehren: durch Gebete und harmonische Melodien, mit Liedtexten, die die Sorgen und Nöte der Menschen ansprechen. So haben sich die Maiandachten zu einer traditionellen und beliebten Andachtsform entwickelt und wurden als wichtiges Element ins Kirchenjahr eingefügt.

Herzliche Einladung an alle zu unseren Maiandachten!

Brigitte Arweiler



Ökumenische Fastengebete

Wie jedes Jahr bieten wir, die evangelische und die katholische Kirchengemeinde, wieder gemeinsame Gebete in der Fastenzeit an, abwechselnd in der evangelischen Martinskirche und bei uns in St. Martinus.

Auch Franz Nagler, Pfarrer i.R., wird wieder dabei sein.

Das Motto lautet dieses Jahr „Liebe sei Tat“ nach der Misereor-Aktion.

Drei der fünf Fastengebete haben schon im März nach dem Beginn der Fastenzeit (Aschermittwoch) stattgefunden. Im April treffen wir uns zu zwei weiteren Fastengebeten, jeweils um 19.00 Uhr.

4. Fastengebet: Mi. 02.04.25 St.-Martinus-Kirche

5. Fastengebet: Do. 10.04.25 ev. Martinskirche

Zu diesen gemeinsamen Gebeten laden wir Sie herzlich ein!

Franz Nagler, Pfarrer i.R., Marianne Geiger und Team

Bitte beachten: Abendgebet jeden 1.Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Thomashaus. Während der Fastenzeit findet kein Abendgebet statt!

Das nächste Abendgebet ist am **Di. 06.05.25, 19.00 Uhr, Thomashaus**

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

GEMEINDEEREIGNISSE

MISEREOR SONNTAG

Im Rahmen der Fasten- und Sammelaktion Misereor gibt es auch dieses Jahr am Sonntag, dem 06. April wieder einen Misereor-Sonntag mit Hungerlauf. Den Gottesdienst gestalten an diesem Sonntag die Kinder unserer Kindergärten zusammen mit den Eltern und Erzieherinnen. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Kirchengemeinde zum Mittagessen in den Martinisaal ein. Es gibt ein indisches Reisgericht und Waffeln. Die anwesenden Kinder, Jugendliche und Erwachsene können dann mit einer Spende gesponsert werden. Die Spende führt dazu, dass die gesponserte Person ein oder mehrmals rund um die Kirche rennen. Die Teilnehmer an diesem sogenannten Hungerlauf bekommen am Ende eine Teilnehmerurkunde, auf der die Anzahl der Runden festgehalten wird. Natürlich können auch die Personen, die nicht laufen, durch eine Spende im Martinisaal die Misereor Projekte unterstützen. Allen Spendern sagt die Kirchengemeinde ein herzliches „Vergelt’s Gott“. So können doch mit dem Geld wichtige Projekte in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika unterstützt werden.

Franz A. Scheuermann



KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG

Im Monat April und Mai laden wir Sie zu folgenden Vorträgen ein:

Digitalisierung, Energie- und Verkehrswende- auf Kosten des Globalen Südens?
Referent: Pfr. Ralf Häußler, ZEB/ Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung,
Stuttgart

• **Di. 01.04.25, 19.00 Uhr** Ort: Hermannstraße 12, Kornwestheim

"China- meine Heimat" - Einblicke in das Leben in China

Referentin: Yuejun An, Kornwestheim

• **Di. 29.04.25, 19.00 Uhr** Ort: Hermannstraße 12, Kornwestheim

Spaziergang vom Killesberg zur Gedenkstätte

"Zeichen der Erinnerung am Nordbahnhof"

• **Sa. 24.05.25, 14.00 Uhr** Treffpunkt S-Bahn Kornwestheim Gleis 3

Eintritt zu allen Veranstaltungen frei, Spenden erbeten

Brigitte Arweiler, Marianne Geiger

RÜCKBLICK MUSICAL

Am 23.02.25 führte der Kinderchor Smarteens das Musical „König David“ von Thomas Rieger in unserer St.- Martinus-Kirche im Rahmen einer Wortgottesfeier auf. Die faszinierende Geschichte Davids zeigten die Kinder eindrucksvoll und stimmungsgewaltig unter der Leitung von Peter Döser in drei Szenen, die sich wie selbstverständlich in den Gottesdienst einfügten. Als musikalisches I-Tüpfelchen wirkte Jerzy Andrezejewski an der Violine mit und machte zusammen mit Peter A. Döser am Klavier den Gottesdienst zu einem musikalischen Kunstwerk. Die Kinder hatten zu dem Zeitpunkt ein Jahr lang geprobt und in den letzten Wochen sogar einige zusätzliche Schauspielproben absolviert. Das hat sich gelohnt! Das Ergebnis war ein gelungenes Musical in einer ganz besonderen Form. Wir danken allen Mitwirkenden und Helfern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Manuela Paflictschek



Osterkerzen 2025

Unsere Osterkerzen für die St. Martinus-Kirche und für die Heilig Geist Kirche gestaltete Anette Gröger-Wittemann und für das Thomashaus Roswitha Neunzling.

Passend zum Heiligen Jahr „Pilger der Hoffnung“ gestalteten beide die Kerzen individuell und griffen das Thema künstlerisch auf.

Wir danken Ihnen herzlich im Namen der ganzen Gemeinde.

Manuela Paflictschek

Ab Aschermittwoch, **05.03.25** werden wieder Osterkerzen zum Preis von 5,00 €/Stück angeboten.

Der Erlös dieser Kerzen kommt Projekten zugute, die von der KAB in Ostafrika unterstützt werden.

Der Verkauf findet im Thomashaus und in St. Martinus nach den Gottesdiensten statt.

Brigitte Arweiler



Gemeinwohlorientierte und kooperative Nutzung kirchengemeindlicher Gebäude im katholischen Württemberg

Projekt „Räume für eine Kirche der Zukunft“ in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die christlichen Kirchen in Baden-Württemberg sehen sich großen Herausforderungen gegenüber: während die Zahl der Kirchenmitglieder spürbar zurückgeht und damit auch die finanziellen Spielräume kleiner werden, wandeln sich die pastoralen Anforderungen an den kirchengemeindlichen Gebäudebestand. Das Ziel der Klimaneutralität wirkt zusätzlich katalysierend. Der Diözesanrat der Diözese Rottenburg-Stuttgart hat deshalb beschlossen, dieser Herausforderung mit dem auf drei Jahre angelegten Projekt „Räume für eine Kirche der Zukunft“ zu begegnen.

In den kommenden drei Jahren werden flächendeckend in der Diözese Standort-Entwicklungsprozesse durchgeführt werden, um die beheizten Flächen um 30 % zu reduzieren und den Gebäudebestand bis 2040 klimaneutral saniert und konsolidiert zu haben. Im Fokus sind dabei zunächst die nichtsakralen Gebäude (ca. 4.500 Nutzungseinheiten – Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Kindergärten, Wohngebäude). Die Kirchengemeinden überprüfen dazu ihren gesamten Gebäudebestand auf dem Gebiet der Kirchengemeinde. Sie erarbeiten pastorale Nutzungskonzepte für die Gebäude unter der Leitfrage, welche Räume für eine diakonisch-missionarischen Kirche der Zukunft wichtig und notwendig sind. Die Kirchengemeinden und beziehen dabei die Kirche an vielen Orten (andere kirchliche Träger ...) und Partner wie z.B. die evangelischen Kirchengemeinden und die Kommune ein. Es gilt der „Primat der Kooperation“. Das heißt, kooperative Nutzungen und die aktive Integration in die jeweiligen Sozialräume sind nicht nur wünschenswert, sondern werden zum Regelfall. Konkret heißt das, dass kirchliche Räume gemeinsam mit anderen Partnern mit dem Ziel der Gemeinwohlorientierung genutzt werden.

Im Projekt „Räume für eine Kirche der Zukunft“ stehen für mindestens drei Jahre zur intensiven Unterstützung der Kirchengemeinden sogenannte Regionalmanager:innen zur Verfügung. Sie sollen in enger Abstimmung die Erarbeitung und Abstimmung von Nutzungskonzepten und pastoralen Schwerepunkten koordinieren und fördern. Die Diözese hatte im Sommer 2024 im Rahmen von Regionalkonferenzen in den Regionen den Startschuss für die Entwicklungen auf der Ortsebene gegeben. In unserer Kirchengemeinde wurde deshalb Mitte März zur Umsetzung des Projektes ein Zukunftsausschuss gegründet, der für den Kirchengemeinderat Lösungsvorschläge im Rahmen des Projektes zu erarbeitet.

Gehen wir es mutig gemeinsam an!

Text entnommen von der Homepage der Diözese Rottenburg/Stuttgart

VERANSTALTUNGEN/GRUPPEN/TERMINE

TERMINPLANER/NOTIZEN

April 2025

- Di 01.04. 14.30 Frauenbund, Mitgliedervers., Franziskussaal
- Di 01.04. 19.00 Kirchliche Erwachsenenbildung,
Vortrag von Pfarrer D. Ralf Häußler
Hermannstraße 12, (siehe Seite 24)
- Di 01.04. 20.00 Tanzkreis, Jugendraum, Thomashaus
- Mi 02.04. 17.00 Dekanatsausschuss Martinusweg,
Café M
- Sa 05.04. 09.15 Frauenfrühstück, ev. Johanneskirche
(siehe S. 6)
- So 06.04. 09.45 Misereor Gottesdienst mit anschl. Hungerlauf
(siehe Seite 24)
- Mo 07.04. 19.30 Taufvorbereitung, Café M
- Di 08.04. 14.30 Senioren St.- Martinus „unterhaltsamer
Vortrag“ - „Die Entstehung der Brezel“,
Franziskussaal
- Mi 09.04. 20.00 KGR Sitzung, Johannesraum
- Di 15.04. 20.00 Tanzkreis, Jugendraum, Thomashaus
- Di 29.04. 19.00 Kirchliche Erwachsenenbildung,
Vortrag von Yuejun An, Hermannstraße 12
(siehe Seite 24)

Mai 2025

- Fr 02.05. 19.00 Pattonville Stammtisch, Café M
- Sa 03.05. 09.00 Werkstatttag, Firmvorbereitung, Thomashaus
- Mi 14.05. 20.00 Konstituierende Sitzung, Johannesraum
- Di 13.05. 14.30 Maiandacht für Senioren und Frauenbund
St-Martinus Kirche
anschl. Kaffee und Kuchen im Café M
- Di 20.05. 20.00 Tanzkreis, Jugendraum, Thomashaus
- Sa 24.05. 14.00 Kirchliche Erwachsenenbildung,
Spaziergang zum Killesberg (siehe Seite 24)

ORT DES FRIEDENS / MEDITATION

FRIEDEN – GESCHENK UND AUFTRAG

Am 8. Mai 2025 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Ein Tag der Befreiung, ein Tag der Erinnerung, aber vor allem ein Tag des Friedens. Als Christen wissen wir: Friede ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Er ist ein Geschenk Gottes und zugleich unser Auftrag.

Jesus Christus selbst verheißt uns: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.“ (Joh 14,27). Dieser Friede ist tief, heilend und versöhnt. Doch er bleibt nicht abstrakt – er will gelebt werden. Gerade in einer Welt, die oft von Hass, Spaltung und Gewalt geprägt ist, sind wir gerufen, Werkzeuge des Friedens zu sein.

Versöhnung beginnt im Herzen. Wer sich von Gottes Liebe berühren lässt, kann vergeben, kann Brücken bauen, kann Hoffnung schenken. Der 8. Mai mahnt uns: Nie wieder dürfen Hass und Krieg das letzte Wort haben. Stattdessen lasst uns beten, handeln und lieben – damit der Friede Christi die Welt durchdringt.

„Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“ (Mt 5,9)



Wir suchen Dich!
für ein **freiwilliges soziales Jahr** in
unseren Kindertageseinrichtungen
und im Pfarramt. **DEINE CHANCE**

Bewirb dich jetzt als FSJ bei uns:

Kath. Kirchengemeinde St. Martinus
Johannesstr. 21
70806 Kornwestheim
Sheidebrecht@st-martin-kwh.de

Kath. Kirchengemeinde St. Martinus
Kornwestheim

Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus
Kornwestheim

KLIM MIT JAH
KINDERTAGES

Maria – die „Ja-Sagerin“

Nicht zu allem „Ja und Amen sagen“,
sondern eine Entscheidung treffen:
Ja, ich mache das!
Das ist nicht leicht, denn davor steht oft ein
Ja – vielleicht,
Ja – mal sehen,
Ja – wenn ich Zeit habe,
Ja – aber eigentlich meine ich Nein.
Gott braucht ein klares Ja.

Maria sagt dieses Ja und wirft damit all ihre Lebenspläne über Bord.
Maria, dein mutiges und entschiedenes Ja hat Gott einen besonderen Weg in
die Welt eröffnet:

Er selbst wird Mensch.

So ein Ja für den eigenen Lebensweg ist nicht leicht.

Maria, stärke mich in meinem Ja zum Leben, zur Liebe, zu den Menschen und
zur Schöpfung.



Bildnachweis:
Pfarrbriefservice.de

Keine KGR-Wahl ohne fleißige Helfer

Die Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der KGR-Wahl am 30.03.25 übernimmt zwar in der Hauptsache das Pfarrbüro und der Wahlausschuss, aber so ganz ohne ehrenamtliches Engagement geht es eben doch nicht.



Am 19. Februar haben unsere engagierten Senioren mit viel Konzentration und Elan die Wahlunterlagen für die bevorstehende Wahl einkuvertiert. Diese wichtige Aufgabe wurde mit großer Sorgfalt erledigt, und wir sind dankbar für den Einsatz und die Unterstützung unserer größtenteils älteren Gemeindemitglieder.

Durch ihre tatkräftige Mithilfe trugen sie dazu bei, dass die Wahlunterlagen rechtzeitig an

alle Wählerinnen und Wähler verschickt werden konnten. Ihr Engagement ist ein wunderbares Beispiel für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Da es sich mit leerem Magen nicht gut arbeiten lässt, wurden alle Helferinnen und Helfer mit Butterbrezeln, Hefezopf und Pizza bestens versorgt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die an diesem Tag mitgewirkt haben!

Michaela Lauxmann
Vorsitzende Wahlausschuss

Lieber Pfarrer Nagler, liebe Gemeinde Kornwestheim,

mein Name ist Schwester Maria Cao Thị Minh Huệ von den Kreuzlieben Schwestern in Hướng Phường (Vietnam).

Von Herzen danke ich Ihnen und der Gemeinde St. Martinus für Ihre großzügige Unterstützung, die unser Behindertenheim Vincente und viele wertvolle Projekte möglich gemacht hat.

Heute bitte ich Sie erneut um Hilfe: Unsere neue Schule soll im Mai 2025 in Betrieb genommen werden. Sie wird nicht nur autistische Kinder und Kindergartenkinder betreuen, sondern auch Schülerinnen und Schüler der dritten bis fünften Klasse unterrichten, die bislang weder lesen noch schreiben können.



Aufgrund mangelnder Förderung werden diese Kinder oft einfach weitergeschoben, ohne dass sich jemand um ihre Zukunft kümmert. Die Schule umfasst neun Klassenräume für jeweils 25–35 Kinder, doch es fehlen noch

dringend 108 Sitzgarnituren. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 12.960 €.

Diese Schule gibt Kindern, die bisher kaum Bildung erhalten haben, eine echte Chance. Trotz finanzieller Herausforderungen haben wir das Schulgebäude durch Kredite finanziert – nun hoffen wir auf Ihre Unterstützung für die Ausstattung.

Jeder Beitrag hilft, diesen Kindern eine bessere Zukunft zu schenken.

Gottes Segen und herzlichen Dank!

Schwester Maria Cao Thị Minh Huệ



Spenden können Sie auf folgendes Konto:

Kath. Kirchenpflege, IBAN DE16 6045 0050 0002 0063 01

Stichwort: Schulbildung

Herzliche Einladung zum Pfingstgottesdienst

Dem Pfingstfest voraus
geht die **NOVENE**

Montag-Freitag

jew. ab 20.00h.

Auf der Wiese der
Heilig-Geist-Kirche
in Pattonville.

Lagerfeuergottesdienst

"Glaubensräume"

am **07.06.25**

um **19.30h**

Anschließend **HOCKETSE**

am Lagerfeuer. Grillgut bitte

mitbringen. Getränke sind vorhanden.



Veranstalter: kath. Kirche St. Martinus/Pattonvillekreis

NEUES AUS DEM PFARRBÜRO

Neue Pfarramtssekretärin mit Heimvorteil

Liebe Gemeindemitglieder, liebe MartinusBrief-Interessierte,

schön, dass Sie hier auf dieser Seite angekommen sind. Vielleicht fangen Sie aber auch wie ich, immer auf der letzten Seite an zu lesen.

Manche Leute brauchen eine Weile, um anzukommen – ich war einfach schon da – weil mir meine Kolleginnen und Kollegen den Einstieg sehr leicht gemacht haben. Mein Name ist Regina Kutzmutz und wer jetzt denkt:“ Moment, die kenn ich doch?“ hat natürlich Recht.

Seit vielen Jahren bin ich Teil dieser Kirchengemeinde und fühle mich hier schon so tief verwurzelt, dass ich nicht nur wie bisher ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen mitwirke, sondern jetzt auch hauptberuflich im Pfarrbüro mitmischen darf. Ich bin quasi von der Ersatzbank direkt ins Spielfeld gewechselt. Ja, ich bin die neue Pfarramtssekretärin – die Nachfolgerin von Frau Lieb.

Ganz besonders danke ich Frau Lieb, die mich gewissenhaft eingelernt, instruiert und vor manchem vorgewarnt hat, sodass ich das Gefühl habe die Geheimnisse von Rottenburg entschlüsseln zu können - naja zumindest reicht es momentan für die unseres Büro-Kopierers. Mit den vielen Zugängen und Passwörtern komme ich mir fast vor wie ein VIP.

Im Pfarrbüro wurde ich von vielen Gemeindemitgliedern freudig begrüßt und es ist wirklich schön zu hören, wie mir jeder ein gutes Gelingen wünscht. Herzlichen Dank!

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe, die ich mit viel Elan in den nächsten Jahren ausführen möchte, um unsere Gemeinde weiterhin lebendig zu halten.

Auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihre Regina Kutzmutz



In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen drei Mitarbeiterinnen unserer Kindergärten vorstellen, die uns im Interview berichten, wie sie in den Kindergärten der St. Martinus-Gemeinde christliche Werte erlebbar machen und Kinderlachen in den Mittelpunkt stellen.

Vielen Dank Angelika Orfanidis, Verena Eschelbacher und Sarah Kaunath, dass sie sich für das Interview Zeit nehmen.

Das heutige Interview führt Regina-Fritz-Rödel.

Wie würden Sie die Verbindung zwischen Ihren Kindergärten und der Kirchengemeinde beschreiben?

Unsere Kindergärten sind tief in die Kirchengemeinde eingebunden. Grundlage ist unser gemeinsames ökumenisches Leitbild. Außerdem haben wir ein pastorales Rahmenkonzept erarbeitet, das in enger Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeinderat entstanden ist. Dieses Konzept wird am religionspädagogischen Tag, dem 11. April, offiziell vorgestellt – unterstützt vom Fachverband, vertreten durch Herrn Heinrich-Käfer. Das wichtigste Leitziel dabei ist, Gemeinde aktiv erlebbar zu machen und christliche Werte sowohl den Kindern als auch den Familien näherzubringen. Dies geschieht unter anderem durch unsere Teilnahme am Kirchweihfest, am Hungerlauf, bei Gottesdiensten und durch die pastorale Begleitung unserer pädagogischen Fachkräfte und Kinder.

Was macht Ihre Kindergärten im Vergleich zu anderen so einzigartig?

Wir leben die Communio! Eine starke Zusammenarbeit ist bei uns zentral, sowohl unter den Kindergärten als auch innerhalb der verschiedenen Altersgruppen. Gemeinsame Veranstaltungen, Fortbildungen und die enge Vernetzung zwischen allen Leitungen sowie unserer Kindergartenbeauftragten Frau Heidebrecht fördern ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Diese enge Kooperation ermöglicht es uns, eine zuverlässige Betreuung anzubieten – selbst in herausfordernden Situationen. Dank dieser Solidarität ist eine Reduzierung der Öffnungszeiten bei uns eine Seltenheit.

Frau Orfanidis, Sie bereichern seit 1990 im St. Bernhard das Team. Frau Eschelbacher, Sie sind seit 2007 in unserer Gemeinde und seit 2010 Leitung im St. Franziskus und Frau Kaunath, Sie begannen 2015 in unserer Gemeinde. Sie alle sind also seit vielen Jahren in Ihren jeweiligen Kindergärten tätig – was begeistert Sie an Ihrer Arbeit?

A. Orfanidis: Ich fühle mich in meinem Kindergarten tief verwurzelt. Es ist immer wieder spannend, neue Herausforderungen anzugehen – sei es die Erweiterung von Gruppen, Umbauten wie 2011 oder sich an neue gesetzliche Vorgaben und die diözesanen Auflagen des Rottenburger Kindergartenplans anzupassen. Die Arbeit war und ist ein steter Prozess, durch den ich immer weiterwachsen und mich entwickeln kann.

V.Eschelbacher: 2007 begann ich im Mirjam-Kindergarten, bevor ich 2010 die Leitung des damaligen St. Josef übernahm, der 2015 mit St. Martin zum Kindergarten St. Franziskus fusionierte. Mein beständiges Team, eine gewachsene Gemeinschaft und die Möglichkeit, stets neue Ideen einzubringen, motivieren mich tagtäglich.

S.Kaunath: Was mich besonders glücklich macht, ist mein Team, mit dem ich über die Jahre stark zusammengewachsen bin. Die Elternarbeit und die sich verändernden Bedürfnisse der Kinder sind eine ständige Herausforderung, aber auch unglaublich bereichernd. Es ist wundervoll, Kinder von ihrem Kindergartenstart bis zum Schulbeginn zu begleiten und sie später als Teenager oder sogar als FSJlerIn oder Praktikanten und Praktikantin wiederzusehen. Das ist für mich das schönste Kompliment.

Abschließend gefragt – was ist Ihnen allen in Ihrer Arbeit am wichtigsten?

Das Kinderlachen! Es geht uns darum, den Kindern eine unvergessliche Kindergartenzeit zu ermöglichen und zu erleben, dass sie uns auch nach Jahren noch in guter Erinnerung behalten.

Vielen Dank für das Interview!

So erreichen Sie uns:

Katholisches Pfarramt St. Martinus
Johannesstr. 21, 70806 Kornwestheim
Telefon 07154-1359-0, Fax 07154-1359-29
E-Mail: buero@st-martin-kwh.de, www.st-martin-kwh.de
Konto: Kath. Kirchenpflege, IBAN DE16 6045 0050 0002 0063 01
Facebook: Katholische Kirchengemeinde St-Martinus; Instagram: st._martinus

Büroöffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9 - 12 Uhr
Mo., Mi., Fr. 14 - 17 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr
**In Schulferien ist (außer an Feiertagen)
von Montag - Freitag von 9 - 12 Uhr geöffnet.**

Nächster Redaktionsschluss: 11.05.25



Liebe Leserin,
lieber Leser,

auf dem Titelbild steht N. Rajanayagi, Bewohnerin einer Teeplantage in Sri Lanka, in ihrem eigenen Geschäft. Besonders Frauen wie sie wollen wir unterstützen, durch ihre Selbstständigkeit unabhängig und in Würde zu leben. Gemeinsam können wir für Selbstbestimmung eintreten, gemäß unserem Leitwort: Auf die Würde. Fertig. Los!

Dr. Andreas Frick
Misereor-Hauptgeschäftsführer

Für ein besseres Leben

Mit der Fastenaktion 2025 rückt Misereor die Bewohner*innen der Teeplantagen Sri Lankas in den Fokus. Besonders Frauen werden durch unseren Projektpartner Caritas Sri Lanka-SEDEC unterstützt, sich aus der Abhängigkeit zu befreien und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Sie gründen Geschäfte, organisieren sich in Selbsthilfegruppen und fordern ihre Rechte ein. Schulungen vermitteln Wissen zu Ernährungssicherung und staatlichen Anträgen. So verbessern sie maßgeblich die Lebensbedingungen und soziale Teilhabe.

Misereor-Spendenkonto: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
spende@misereor.de

